ZVA-Presseinformation | Nr. 25/2026 | 16.11.2026

Deutsche Meisterschaft im Augenoptiker-Handwerk: Erwin Parfönov aus NRW ist Bundessieger 2026

Am 14. November stellten die besten Nachwuchsaugenoptiker Deutschlands im Finale der Deutschen Meisterschaft im Augenoptiker-Handwerk in Dortmund ihr Können unter Beweis. Am Ende setzte sich Erwin Parfönov aus Nordrhein-Westfalen durch und sicherte sich den Titel des ersten Bundessiegers 2026.

Im Bildungszentrum Augenoptik (BZAO) Dortmund des Augenoptiker- und Optometristenverbandes Nordrhein-Westfalen (AOV NRW) traten am vergangenen Samstag 14 Nachwuchs-Augenoptiker gegeneinander an. Zuvor hatten sie sich mit der jeweils besten Gesellenprüfung auf Landesebene für das Bundesfinale qualifiziert. An drei Stationen mit Aufgaben aus dem Berufsalltag waren neben handwerklichem Geschick auch Beratungskompetenz und professionelles Auftreten gefragt. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr die Gleitsichtbrille: Die Finalisten mussten ein Kundengespräch führen, eine Reklamation bearbeiten und ihr Können bei einer anspruchsvollen Werkstattaufgabe unter Beweis stellen.

Die Jury überzeugte insbesondere **Erwin Parfönov aus Neuss in Nordrhein-Westfalen**, der seine Ausbildung bei Apollo-Optik in Gütersloh absolvierte. Er siegte nicht nur in der Gesamtwertung, sondern sicherte sich zusätzlich den von Rodenstock gesponserten „**Präzisionspreis Gleitsichtbrille**“ für die beste Leistung an der Werkstattstation. Der neue Bundessieger fand eher zufällig zur Augenoptik: Nach dem Abitur und zwei Semestern Maschinenbaustudium war er zunächst unschlüssig über seinen weiteren Berufsweg. Eine Freundin brachte ihn schließlich auf die Idee, gemeinsam mit seiner Verlobten eine Ausbildung zum Augenoptiker zu beginnen. Rückblickend war das für ihn die richtige Entscheidung:

„Die Mischung aus Technik, Präzision, Handwerk und dem täglichen Kontakt mit Menschen hat von Tag eins an perfekt gepasst."
Besonders schätzt Erwin Parfönov die Vielseitigkeit seines Berufs und die Möglichkeit, Menschen zu besserem Sehen zu verhelfen. Großen Anteil an seinem Erfolg schreibt er auch seinem Ausbilder Andreas Danielczyk zu, der ihn fachlich förderte und stets zu höchster Präzision anspornte. Mit dem Bundessieg ist für den Nachwuchs-Augenoptiker jedoch noch lange nicht Schluss: Aktuell arbeitet er als Geselle und plant eine Weiterbildung zum staatlich geprüften Augenoptiker an der Höheren Fachschule für Augenoptik (HFAK) in Köln, um seine fachtheoretischen und optometrischen Kenntnisse weiter zu vertiefen.

Bei den weiteren Platzierungen ist der Norden stark vertreten: Den zweiten Platz im Bundesfinale belegte **Kati Teschner aus Niedersachsen**, die ihre Ausbildung bei Fielmann in Lohne (Oldenburg) absolvierte. Über den dritten Platz durfte sich **Michele Straib aus Schleswig-Holstein** freuen, die bei Fielmann in Norderstedt lernte.
Neben den drei Bundessiegern wurden weitere herausragende Einzelleistungen mit Sonderpreisen gewürdigt: **Katharina Feigel aus Rheinland-Pfalz**, die ihre Ausbildung bei Kuntz Sehen & Hören in Kandel absolvierte, erhielt den von Zeiss gesponserten **Sonderpreis „Gleitsichtexperte"** für die beste Einzelleistung bei der Bearbeitung einer Reklamation von Gleitsichtgläsern. Der **Zusatzpreis „Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten"** ging an **Luna Martens aus Hamburg**, die bei Schröder & Kurzhals Optik ausgebildet wurde und mit der besten gestalterischen Leistung überzeugte.

Ein Handwerk mit vielen Perspektiven

Bei der Siegerehrung am Samstagabend im Hotel Drees in Dortmund wurden die Leistungen der Nachwuchstalente gewürdigt. Rainer Hankiewicz, Vorsitzender des ZVA-Berufsbildungsausschusses und Mitglied der Wettbewerbsjury, zeigte sich beeindruckt von der Begeisterung der jungen Augenoptiker für ihren Beruf und ermutigte sie, ihren Weg konsequent weiterzugehen: „Ich habe aus den Gesprächen am Rande des Wettbewerbs herausgehört, dass ihr für

den Beruf brennt. Unser Beruf hat so viele Facetten und bietet so viele Möglichkeiten – nutzt das, lebt eure Leidenschaft für die Augenoptik aus und macht den nächsten Schritt.“ Ob Meisterprüfung oder Studium – den Nachwuchskräften stünden zahlreiche Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung offen.
Die Deutsche Meisterschaft im Augenoptiker-Handwerk zeigte damit einmal mehr, wie vielfältig die Anforderungen an junge Augenoptiker sind und mit wie viel Engagement und Können der Berufsnachwuchs diesen begegnet.

Hinweis an die Redaktionen: Die Bilder stehen Ihnen zwecks redaktioneller Nutzung dieser Presseinformation zur honorarfreien Verwendung zur Verfügung. Bildhinweis: ZVA/Peter Magner
Bildinformationen: 01: Die 14 Teilnehmer des Bundeswettbewerbs mit Dirk Schäfermeyer (l.), Abteilungsleiter Berufsbildung beim ZVA und Rainer Hankiewicz (hinten r.), Vorsitzender des ZVA-Berufsbildungsausschusses
02: (v.l.:) Die Bundessieger und Sonderpreisträger Katharina Feigel, Kati Teschner, Erwin Parfönov, Michele Straib, Luna Martens
03: Erwin Parfönov erhielt zusätzlich zum Bundessieg den „Präzisionspreis Gleitsichtbrille“ (v.l.:) Manuel Stanke, Rodenstock, Erwin Parfönov, Rainer Hankiewicz, Dirk Schäfermeyer
04: Bundessieger Erwin Parfönov aus NRW
05: Zweite Bundessiegerin Kati Teschner aus Niedersachsen mit Dirk Schäfermeyer und Rainer Hankiewicz (ZVA, l. und r.)
06: Dritte Bundessiegerin Michele Straib aus Schleswig-Holstein
07: Sonderpreisträgerin „Die gute Form im Handwerk“ Luna Martens
08: Sonderpreisträgerin „Gleitsichtexpertin“ (Zeiss) Katharina Feigel
Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen:
Sarah Köster
Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen
Alexanderstraße 25 a, 40210 Düsseldorf
Tel.: 0211/ 86 32 35-0 / Fax: 0211/ 86 32 35-35
E-Mail: presse@zva.de